



© Shutterstock.com: Pierre Jean Durieu

3-mal draußen



© Shutterstock.com: Sumruay Rattanataipob

Kleine Elsässische Camargue

1 Das Naturschutzgebiet der Petite Camargue Alsacienne (➤) im südlichen Elsass wird von einer ungewöhnlich reichen Tier- und Pflanzenwelt bevölkert. Hier tummeln sich Eisvögel, Rotkehlchen, Spechte, Dachse und Wildschweine. 16 Amphibien-, zwölf Fisch- und fünf Reptilienarten kommen hinzu, dazwischen grasen schottische Hochlandrinder. Berg-Aster, Sumpf-Gladiole und Orchideen sorgen für Farbtupfer. Das Auto am Sportplatz abstellen, und los geht die Entdeckertour!

■ www.petitecamarguealsacienne.com/de



© Shutterstock.com: U. Eisenlohr

2 Grenzenloses Vergnügen

Nach der Leitidee des »Eurodistrikts Pamina« (>) soll der Rhein nie mehr trennen, sondern verbinden. Im Rahmen dieses deutsch-französischen Projekts sind zu beiden Seiten des Stroms Radwege entstanden, die den Pamina-Rheinauen-Kurs bilden: 260 km asphaltierte oder geschotterte Streckenabschnitte und acht Themenwege erschließen Uferdämme, sonnenzugewandte Baggerseen oder das zeitver gessene Delta der Sauer (siehe Bild) für Radler jeden Alters.

■ www.pamina-rheinpark.org



© AdobeStock: Didier San Martin

3 Baden oder Bergwandern?

Die Landstraße D466 windet sich durch das obere Doller-Tal. Auf der Fahrt zum Ballon d'Alsace, dem 1247 m hohen Elsässer Belchen, lohnt ein Stopp am Stausee Lac d'Alfeld. Vom Parkplatz beim südlichen Ende der Staumauer führt ein 1,8 km langer Weg um den Bergsee. Im Sommer erfreut sich ein kleiner Badestrand am nördlichen Ufer regen Zuspruchs. Den Aufstieg zum Gipfel des Belchen markieren Wegweiser. Bei einer Rundwanderung (ca. 4,5 Std.) macht es Sinn, den See als Start und Ziel zu wählen – dann krönt ein erfrischendes Bad den Tag.

■ www.fa-navigator.de/elsass-vogesen

Impressionen aus dem Elsass

Eigenwillig, einzigartig, eben elsässisch

Willkommen in einer gesegneten Landschaft, bei sympathischen Nachbarn mit Hang zu Genuss und Gelassenheit!



© Shutterstock.com: midgardson

Auf einem bewaldeten Bergrücken bei Orschwiller thront die Burg Haut-Koenigsbourg

»Ich kann nicht vom Elsass reden, ohne es durch den Magen zu sehen. Die Esskunst ist bei uns ein Teil einer eingepprägten Kultur, eine humanistische Erfahrung.«

Tomi Ungerer (1931–2019)

Nirgendwo ist uns Frankreich näher als im Elsass. Rheinaufwärts, zwischen Rastatt und Basel, genügt ein Sprung über den begradigten Strom – und man fühlt sich sofort tief im Süden: Die Oberrheinebene schwelgt bereits im Frühling in mediterranen Temperaturen, denn zwischen Vogesen und Jura hält die Senke der Burgundischen Pforte (»Trouée de Belfort«) die Tür ganz weit auf: für warme Luft aus dem Rhône-Tal. Im Autoradio untermalen französische Songs das südliche Flair – sofern man auf einen der elsässischen Sender, Radio Liberté, France Bleu